

Entfernte Nester

Die Gemeinde **Auer** hat auch heuer eine Spezialfirma beauftragt, die Nester der **Prozessionsspinner** von den befallenen Bäumen zu entfernen.

„Der Prozessionsspinner hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Bäume in unserer Gemeinde befallen“, erklärt Umweltreferent Stefano Sgarbossa. Auch in diesem Jahr hat die Gemeindeverwaltung von Auer deswegen eine Spezialfirma damit beauftragt, die Nester von den befallenen Bäumen zu entfernen und anschließend zu verbrennen. Die Arbeiten werden im gesamten Gebiet rund um die Erholungszone Schwarzenbach und in anderen Teilen des Dorfes durchgeführt. „Besonderes Au-

genmerk wird auf jene Bereiche gelegt, die von Kindern und Hunden frequentiert werden“, erläutert der Umweltreferent. Auch Private sollten ihre Gärten laut Sgarbossa kontrollieren und eventuelle Nester entfernen.

Die Arbeiten werden laut Stefano Sgarbossa vorgenommen, noch bevor die Temperaturen ansteigen und die Larven die Nester verlassen um sich in den Boden einzunisten, wo sie ihren Reproduktionszyklus beginnen. „Die Raupen verlassen ihre Nester in der Regel im



Prozessionsspinner:
„Schädlingsbekämpfung früh beginnen“

März, aber bei steigenden Temperaturen ist es ratsam, mit der Schädlingsbekämpfung bereits früher zu beginnen“, erklärt der Umweltreferent.

Die Raupen des Prozessionspinners ernähren sich von den Nadeln

„Der Prozessionsspinner hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Bäume in unserer Gemeinde befallen.“

der Kiefer und schwächen diese dadurch. In der Regel sterben die Bäume aber nicht ab, jedenfalls nicht sofort. Bei den Menschen können die Brennhaare der Raupen hin-

gegen unangenehme Reaktionen hervorrufen. Die Symptome reichen von Juckreiz über Hautreizungen bis hin zu möglichen Schleimhautentzündungen oder asthmatischen Beschwerden. „Der Kontakt mit den Atemwegen und der Schnauze von Hunden ist ebenfalls sehr gefährlich“, so Sgarbossa.